

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1906**

243 (2.9.1906) Viertes Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 243. Viertes Blatt. Sonntag, den 2. September

1906.

## Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch, den 5. September l. J., vormittags 9 Uhr beginnend,  
werden im Auftrage  
**Westendstraße 43, 1. Stock**

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

2 vollst. Betten und Bettwerk, 1 Sekretär, 1 Vertiko, 2 Chiffonnières, 1 Konsole mit Marmortafel und Spiegel, Pfeilerkommode, 1 Hautstuhl, 1 Schreibtisch, 1 Kaffenschrank, 1 Ovalettisch, 1 dreif. und 1 fünfarmiger vergoldeter Gaslüfter, 1 Gaszylinderlampe, 1 vierediger Tisch, 1 gestrichelter Ofenschirm, 1 runder Nippstisch, Spiegel und Bilder, Nippstücken, Figuren und Vasen, 1 Stagere, versch. Stühle, 1 Standuhr unter Glas, 1 Wanduhr, 1 Siebbadewanne, Vorhangstangen, 1 Kochherd mit Kupferkessel, 1 Küchenschrank, verschiedene Schäfte, sowie noch verschiedene Hausgeräte,

wozu Kaufliebhaber höflich einladet

**M. Wirsner, Waisenrat,**  
Jähringerstraße 35.

2.1.

## Pferde-Versteigerung.

2.1. In der Garnison Karlsruhe i. B. finden die Herbstpferdeverkäufe öffentlich und meistbietend wie folgt statt:

- Am 17. September 1906, vormittags 10 Uhr, ungefähr 6 Pferde des 1. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14 im Kasernement Gottesau.
- Am 17. September 1906, vormittags 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, ungefähr 5 Pferde des 3. Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 50 im Kasernement Gottesau.
- Am 17. September 1906, nachmittags 4 Uhr, ungefähr 10 Pferde des 1. Bad. Leib-Dräger-Regiments Nr. 20 im Hofe der neuen Dräger-Kaserne.

## Zwangs-Versteigerung.

Dienstag, den 4. September 1906, nachmittags 2 Uhr, werde ich in Karlsruhe im Pfandlokal Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Kollpult, 1 Schreibbureau, 1 Kanapee, 1 Buffet, 6 Stühle, 1 Spiegel, 1 Uhr, 1 Nähmaschine, 1 Vertiko, 1 Klavier, 2 Kommoden, 1 Tisch und 1 Schreibtisch, 1 Chiffonnière.

Die zur Versteigerung gelangenden Gegenstände können von 1 $\frac{1}{2}$  Uhr nachmittags ab am Versteigerungstage im Versteigerungslokal besichtigt werden.

Karlsruhe, den 1. September 1906.

Verwart, Gerichtsvollzieher.

## Wohnungen zu vermieten.

\*3.1. **Akademiestraße 9** ist im Seitenbau, 3. Stock, eine sehr schöne, freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen Akademiestraße 11, 1. Stock.

— **Amalienstraße 53** sind im Vorderhaus 3 unmoblierte Zimmer sowie im Seitenbau im 1. und 3. Stock Wohnungen von 2 und 3 bis 4 Zimmern auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. Stock.

— **Bochstraße 40** ist im 3. Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, kompl. Badeeinrichtung und Zubehör, Garten, Aussicht auf Schwarzwald, wegen Wegzug für 730 M. jährlich zu vermieten.

— **Garbstraße 2** ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres in der Mühlpurger Brauerei, vorm. Freiherrl. von Selbened'sche Brauerei in Karlsruhe-Mühlburg.

— **Karlstraße 24** ist eine schöne, auf die Straße gehende Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör, sogleich oder auf Oktober zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock daselbst.

— **Scheffelstraße 59** ist im 1. Stock eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche zc. innerhalb Glasabschluss auf Oktober oder später zu vermieten, event. Hausmeisterstelle zu übernehmen. Näheres Hirschstraße 109, 2. Stock.

— **Stefanienstraße 23** ist der 2. Stock von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu besichtigen von 11-1 und 3-5 Uhr. Näheres daselbst im 1. Stock.

\*2.1. **Steinstraße 31** ist im 2. Stock des Seitenbaues, Aussicht auf Garten, eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

\*5.1. **Werderstraße 100** ist eine freundliche 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre.

## Wohnung auf 1. Oktober

von 5 Zimmern mit Bad zc. im 3. Stock Lensstraße 3 zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock oder Akademiestraße 23, Bau-bureau. 2.1.

## Jollystraße 3

ist eine feine Dreizimmerwohnung mit großer Veranda, Garten und reichlichem Zubehör, parterre, sogleich oder später zu vermieten. Näheres im 3. Stock.

## 2 Zimmerwohnung

im Seitenbau, Küche, Mansarde und Keller per 1. Oktober zu vermieten: Kaiserstraße 56.

## Mansarden-Wohnung

von 2 Zimmern und Kammer auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 18 im Laden.

## 3.1. Gerwigstraße 53

ist in einem solid gebauten Hause eine schöne, geräumige 5 Zimmer-Wohnung, 3. Stock, mit reichlichem Zubehör (Speisekammer und Bad) und schöner Aussicht, ohne Vis-à-vis, um den billigen Preis von 660 M. sofort oder später zu vermieten. Näheres durch das Bureau, parterre daselbst.

Auf 1. Oktober oder später zu vermieten ist in **Beierthelm, Hildstraße 8:**

im 2. Stock eine geräumige **4 Zimmer-Wohnung** mit großem Erkerzimmer, große Veranda, Badezimmer, Küche mit Balkon, 2 Kellern, 2 Dienstbotenkammern, Waschküche;  
im 3. Stock eine große **5 Zimmer-Wohnung** mit Erkerzimmer, Veranda und Zubehör wie im zweiten Stock;  
im 4. Stock eine schöne **3 Zimmer-Wohnung**, große Küche und entsprechendem Zubehör.

Sämtliche Wohnungen sind mit Wasserleitung und Klosett versehen und steht großer Trockenpeicher zur Verfügung. Zu erfragen bei

**Aug. Braun,**

3.1. Bildhauerei, Hildstraße 8.

## Schützenstraße 42

ist eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern und Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, 2. Stock.

## Akademiestraße 73,

vis-à-vis dem Palais Prinz Karl, sub der 2. und 3. Stock mit je 7 Zimmern und reichlichem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen parterre.

## Selles, heizbares Lager,

ca. 150 bis 200 qm groß, es können auch mehrere getrennte Räume sein, per sofort zu mieten gesucht. Offerten unter Nr. 5940 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Magazine

mit Einfahrt per 1. Oktober or. in der Mitte der Stadt gesucht. Offerten unter Nr. 5928 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Zimmer zu vermieten.

\* Ein schönes, großes Mansardenzimmer mit Dachgaube und 2 Betten ist an solide Herren zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 59 im 2. Stock.

\* **Freundlich möbliertes, nettes Zimmer**, zwischen Hauptpost und Amtsgericht, ist sofort zu vermieten. Näheres Akademiestraße 23, Seitenbau parterre.

\* **Friedrichsplatz 10**, eine Treppe hoch, ist ein **möbliertes Zimmer** sogleich oder später zu vermieten.

## Möbliertes Zimmer.

\* In freundlicher Lage, ohne Vis-à-vis, ist ein größeres Zimmer mit 1-2 Betten sofort oder später zu vermieten. Näheres Sofienstraße 87, 2. Stock rechts.

## Schützenstraße 25

ist im 2. Stock ein hübsches, sonniges Zimmer sofort oder später zu vermieten.

## Zu vermieten

sogleich ein heizbares, einfach möbliertes Zimmer an einen Herrn, ein Fräulein oder eine alleinstehende Frau (mit einem Kinde nicht ausgeschlossen). Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

## Adlerstraße 18,

2. Stock, ist ein freundliches, gut möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten.

## Wohn- und Schlafzimmer,

fein möbliert (1 bis 2 Betten) sogleich oder später zu vermieten. Näheres Erbprinzenstraße 30 (Ludwigsplatz), eine Treppe hoch.

## Akademiestraße 31,

eine Treppe hoch, ist ein schönes, großes Zimmer, fein möbliert, auf sofort oder später zu vermieten.

## Amalienstraße 49,

Eingang Hirschstraße, ist im 2. Stock ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten.

## Karlstraße 37,

Hinterhaus im 2. Stock, ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Auskunft im 1. Stock des Vorderhauses.

## Zimmer mit Pension.

\*2.1. **Sofienstraße 35**, parterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer mit Pension an bessern, soliden Herrn zu vermieten.

## Pension-Anerbieten

für einen Schüler oder Schülerin höherer Anstalten in feiner Familie. Anerbieten unter Nr. 5932 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Beilchenstraße 37,**  
gegenüber der Gottesauer Kaserne, ist im 3. Stock  
ein gut möbl. Zimmer mit separatem Eingang so-  
ort oder später zu vermieten.

### Kost und Wohnung

erhalten zwei anständige Arbeiter um billigen Preis.  
Nach finden solide Leute guten Mittag- und  
Abendtisch: Bahnhofstraße 50, eine Treppe hoch.

\* Als Mitbewohnerin kann ein solides Mädchen  
für sogleich angenehme

### Schlafstelle

erhalten (auch übers Fest): Waldstraße 4, Hinterhaus,  
parterre.

### Zimmer-Gesuch.

\*2.1. Gesucht für ein junges Mädchen, welches  
das Konservatorium besucht, ein Zimmer mit  
Pension in guter Familie. Angebote mit Preis-  
angabe unter Nr. 5987 an das Kontor des Tag-  
blattes erbeten.

### Zwei schön möblierte Zimmer,

womöglich in der Nähe des Friedrichsplatzes, auf  
1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 5984 an  
das Kontor des Tagblattes erbeten.

### Pension-Gesuch.

\* Für einen jungen Engländer, der vom  
1. Oktober d. J. an das Großh. Konservatorium  
besuchen will, wird in einer gebildeten Familie, am  
liebsten bei einem Professor oder Lehrer, Pension  
gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 5983  
an das Kontor des Tagblattes erbeten.

### 70 000 Mark

sind auf II. Hypothek in kleineren Posten auf 1. Ok-  
tober ev. früher auszuleihen. Näheres bei **Albert  
Göttinger**, Herrenstraße 12.

### II. Hypothek gesucht,

12 000—14 000 Mark,  
auf ein neuverbautes Haus im westlichen Stadtteil.  
Gefl. Offerten unter Nr. 5941 an das Kontor des  
Tagblattes erbeten.

### Dienst-Anträge.

Ein Mädchen, welches etwas kochen kann, gut  
waschen und putzen versteht, findet sofort Stellung:  
Schillerstraße 24, parterre.

**C.** Für kleinen, besseren Haushalt  
wird ein Mädchen gesucht, welches kochen  
kann, Zimmermädchen im Haus, bei hohem  
Lohn 25—30 Mk. monatlich. Alles Nähere  
bei **Frau Kast**, Waldstraße 29, 2. Stock.

Auf 1. Oktober wird zu kleiner Beamtenfamilie  
ein jüngeres, williges Mädchen gesucht. Näheres  
Rüppurrerstraße 74, 2. Stock.

Ein jüngeres, fleißiges Mädchen wird zu kleiner  
Familie für Küchen- und Hausarbeiten auf 1. Ok-  
tober gesucht: Rüppurrerstraße 86, 2. Stock.

Tüchtige

### Rock-, Taillen- und Zuarbeiterinnen

für dauernd gesucht.

**Geschw. Traub,**  
Waldstraße 18.

### Eine geübte Maschinen-Näherin

auf sofort gesucht. **Seiffer**, Leopoldstraße 15.

### Köchinnen, Zimmermädchen,

Haus-, Kinder- und Küchenmädchen etc.  
finden Stellen durch **Frau Urban Schmitt  
Witwe**, Haupt-Zentralbureau, Erb-  
prinzenstraße 27, Eingang Bürgerstraße. \*2.1.

### Mädchen-Gesuch.

\* Ein fleißiges, braves Mädchen zu baldigstem  
Eintritt gesucht: Boeckstraße 7 im 3. Stock.

### Mädchen-Gesuch.

\* Auf sofort findet ein einfaches, ehrliches Mädchen  
gute Stelle: Herrenstraße 27 im Laden.

**C.** Stellen finden: eine Jungfer und ein  
Zimmermädchen für ältere Dame, zwei  
Kinderfräulein, 5 gute Zimmermädchen  
für hier und auswärts, mehrere Herrschafts-  
köchinnen, Hausmädchen und Kellnerin, sowie  
ordentliche Mädchen, welche kochen können, bei  
hohem Lohn für hier und nach auswärts.  
Näheres **Frau Kast**, Bureau Waldstraße 29,  
2. Stock.

### Mädchen-Gesuch.

Ein Mädchen, welches selbständig kochen kann  
und Hausarbeit übernimmt, wird auf 1. Oktober  
gesucht. Näheres **Gartenstraße 36 a** im 3. Stock.

### Mädchen-Gesuch.

\*2.1. Gesucht in kleinen, ruhigen Haushalt ein  
braves Mädchen, welches die häuslichen Arbeiten  
besorgen kann, auf 1. Oktober. Näheres **Rhein-  
bahnstraße 4** im 2. Stock.

### Mädchen,

ein braves, fleißiges, auf sofort zur Aushilfe oder  
dauernd in einfachen Haushalt gesucht: **Kreuzstraße 9**,  
parterre.

\* Eine selbständige

### Hotel-Köchin

für sofort gesucht. Salär 60—70 Mk. per Monat.  
Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

### Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges, braves Mädchen, welches schon ge-  
dient hat, wird auf 15. September bei hohem Lohn  
und guter Behandlung gesucht. Näheres **Kaiser-  
straße 113**, 2. Stock.

### Ein fleißiges Mädchen

für alle Hausarbeiten sofort gesucht. Näheres  
**Kurvenstraße 9 I.**

### \*2.1. Auf sofort gesucht

wird ein braves, williges Mädchen in einen einfachen  
Haushalt. Näheres **Wilhelmstraße 20 II** links.

### Mädchen-Gesuch.

\* Auf 1. Oktober wird ein ordentliches, fleißiges  
Mädchen zu kleiner Familie gesucht: **Ademie-  
straße 71 II.**

### Gesucht auf 1. Oktober

ein braves, solides Mädchen, das kochen kann und  
willig häusliche Arbeiten verrichtet: **Sollstraße 16**,  
1 Treppe hoch.

### Mädchen gesucht.

\* Ein braves, fleißiges Mädchen findet gute  
Stelle: **Sofienstraße 116**, 3 Treppen hoch.

### \* Servier-Fräulein

in gutes Wein-Restaurant sofort gesucht. Zu er-  
fragen im **Plazierbureau Fuchs**, Turmstraße 7.

### Küchenmädchen

bei guter Behandlung und hohem Lohn für sofort  
gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes. \*

### Eine tüchtige Schneiderin,

welche im Haus arbeitet, wird gesucht. Gefl. Offerten  
unter Nr. 5985 an das Kontor des Tagblattes  
erbeten.

\*2.1. **Monatsfrau** vom 20. September  
ab gesucht zu einer  
von auswärts nach Waldstraße 48 II. ziehenden,  
finderlosen Familie. Vorzustellen **Leopoldstraße 46 I.**

### Schneider-Gesuch.

\* Tüchtige Rockarbeiter finden sofort dauernde  
Beschäftigung.

**Fr. Händler Nachfolger,**  
Kaiserstraße 163.

### Ein Tapeziergehilfe

kann sofort eintreten bei  
\*2.1. **Emil Meek**, Viktoriastraße 17.

### Junger Hausbursche

gesucht. Solche direkt vom Lande bevorzugt.  
Zu erfragen **Karlstraße 13** im Laden. 2.1.

Junger, kräftiger

### Hausbursche

kann sofort eintreten. Näheres **Kaiserstraße 97** im  
Möbelladen.

### Dienst-Gesuch.

\* Jüngeres Mädchen aus guter Familie, das gut  
Rechnen kann, sucht Anfangsstelle bei kleiner,  
besserer Familie sofort oder auf 15. September.  
Näheres **Hirschstraße 16**, parterre.

### Saubere Putzfrau

sucht noch Kunden für alle Tage im Waschen  
und Putzen. Zu erfragen **Kaiserstraße 138** im  
5. Stock.

### Jagdhündin,

Setter, braun, mit Fahnenrute, auf dem Namen  
Flora hörend, Halsband, Lederhals mit 2 Messing-  
ringen, ist abhanden gekommen. Wiederbringer  
erhält Belohnung: **Ludwigsplatz 40 a.**

### Gasthaus u. Weinwirtschaft

wegen Todesfall sofort zu verkaufen;  
16 Betten nebst Inventar, im bestem Zu-  
stande. Lage: eine größere Stadt am  
Rittelstein. Preis 54 Mille, Anzahlung  
10 Mille. Näheres im Kontor des Tag-  
blattes zu erfragen.

### Verkaufs-Anzeigen.

Ein fester **Anschneditisch**, 2 Kleiderregale,  
eine **Büste (46)** sowie eine noch neue **Kaiser-  
Nähmaschine** sind wegen Krankheit billig zu ver-  
kaufen: **Georg-Friedrichstraße 82**, rechts.

### Kinderwagen,

gut erhalten, für 20 Mark zu verkaufen: **Karl-Wil-  
helmstraße 40**, parterre.

### Eisernes Gartenmöbel:

1 runder Tisch, 2.1.  
2 Sessel, 2.1.  
6 Stühle  
sind billigst zu verkaufen: **24 Rombelplatz II.**

### Fässer-Verkauf.

\*2.1. Drei neue, weingrüne **Ovalfässer** von 736,  
764 und 1100 Liter Gehalt, sowie runde von 25 bis  
350 Liter hat zu verkaufen

**Ferd. Fellhauer,**  
Küfermeister, Waldstraße 54.

### 6 Stück schöne Oleanderbäume

werden ganz billig abgegeben: **Markgrafen-  
straße 38.** \*2.1.

### \*2.1. 170 Zierrannen

in Größen von 1—5 Meter sowie  
**Tannenreis**  
zu haben bei **Gottfried Weber**, Kronenstraße 84 II.

### Eine schöne Blattpflanze

(Phönix) ist zu verkaufen: **Ademiestraße 8.** \*

### Guirlanden!

\* Offertiere **1a Guirlanden** aus **Murgtäl-  
er** Beständen mit **Stechpalmen** versehen, billigst.  
Näheres **Auskunft Adlerstraße 18**, Hinterhaus II.

### Spitzer

zu verkaufen, ein schöner, schwarzer. Zu erfragen  
**Grenzstraße 10**, Hinterhaus, 2. Stock.

### Pferbedung,

1 Wagen, zu verkaufen: **Morgenstraße 8.** \*

### Sitzbadewanne,

eine gebrauchte, wird zu kaufen gesucht. Offerten  
unter Nr. 5986 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

### Schreibtisch,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 5989 an das Kontor des Tagblattes erbeten. \*

### Gut erhaltene Türe,

95x210 cm, zu kaufen gesucht. Offerten an Wielandstraße 30 I erbeten. Ebenfalls sind mehrere gut erhaltene Holzstühle zu verkaufen. \*

### Eiserne Wendeltreppe

zu kaufen gesucht, 8,20-9 m hoch. Näheres Sofienstraße 118. Telefon 192. 3.1.

### Aushängeschränke

für Postkarten wird zu kaufen gesucht: Adlerstraße 32 im Laden.

### 1/6 Theaterplatz,

C, gerade, I. Sperrstüb, für zwei Quartale abzugeben. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

### 1/6 Theaterplatz,

Abteilung A, II. Rang Mitte, ist abzugeben: Schützenstraße 12a im 2. Stod.

### 1/6 Parterre-Loge,

II. Abteilung A (guter Platz) ist abzugeben. Zu erfragen Kriegstraße 58 im 1. Stod.

\* In einem bürgerlichen

### Mittag- und Abendtisch

können noch einige solide Herren teilnehmen: Herrenstraße 9, Hinterhaus, 2. Stod.

\*2.1. Zeige hiermit an, daß ich meine

### Obstkelerei mit Motorbetrieb

und hydraulischer Presse wieder in Betrieb genommen habe und kann daselbst Obst von den kleinsten bis zu den größten Quantitäten gefeilt werden.

Heinrich Lay, Lessingstraße 15.

### Während der Festlichkeiten

befindet sich mein Stand auf dem Ludwigplatz, in der Nähe vom „Weißen Berg.“ Gegenmarken vom Lebensbedürfnis-Verein werden verabsolgt.

Hochachtungsvoll

Adolf Richeimer, Metzgermeister, \*2.1. Durlacherstraße 9/11.

### Süßer Apfelwein

ist fortwährend zu haben bei D. Klein, Lessingstraße 48.

### Neues Sauerkraut

empfehlen

### Ludwig Käppele.

### Kieler Bücklinge,

### „Sprossen,

### Gervais-Käse

eingetroffen bei

### C. Cartharius,

Karlstraße 13,

gegenüber dem Palais Prinz Max.

### Zur gefl. Beachtung.

\*2.1. Von heute ab bin ich jeden Samstag abend und Sonntag vormittag in meiner Filiale Schützenstraße 39. Gegenmarken vom Lebensbedürfnisverein werden verabsolgt.

Hochachtungsvoll

Adolf Richeimer, Metzgermeister, Durlacherstraße 9/11.

[3]

## Neues Sauerkraut

empfehlen

D. Klein, Lessingstraße 48.

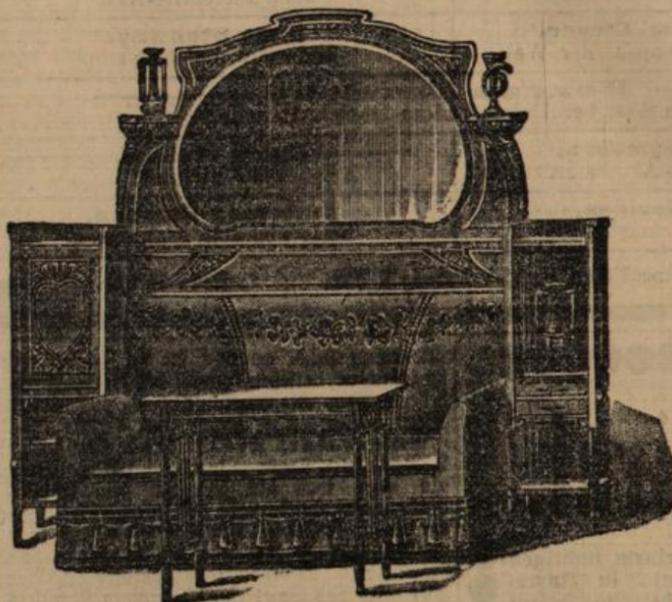
\* Bestellungen von

## Guirlanden

von Weisstannenreisig werden noch angenommen.

Karl Arheidt, Hirschstraße 22.

## Bei Möbel-Einkäufen



und kompletten Wohnungseinrichtungen in

Salon-, Wohn-, Schlaf- und Herrenzimmern

sowie große Auswahl in Polster-Möbeln

in nur solider Ausführung bietet sich

günstige Kaufgelegenheit zu sehr mäßigen

Preisen und angenehmen Zahlungsbedingungen.

Desgleichen bei gegebenen Zeichnungen und

Extra-Anfertigung.

H. F. Rothweiler, Amalienstr. 37.

# Kühler Krug.

Sonntag, den 2. September 1906,

zur Feier des Sedantages,

# grosses Konzert

der gesamten Kapelle des

Bad. Leib-Grenadier-Regiments

unter Leitung des Königlichen Musikdirektors

Adolf Boettge.

Programm u. a.:

Deutschlands Erinnerung an die ruhmreichen Kriegsjahre 1870/71.

Schlachtpotpourri von Saro.

Anfang abends 1/2 8 Uhr.

Eintritt 30 Pfennig.

Bei ungünstiger Witterung findet das Konzert im Saale statt.

Die Direktion: Köhle.

Telephon 1938.

# Colosseum.

Telephon 1938.

Direktion: J. Raimond.

## Eröffnungs-Programm

vom 1. bis 15. September 1906.

<b>Otto Richard,</b> Humorist mit nur selbstverfaßtem Repertoire.	<b>Bros. Hersleb,</b> kom. Excentric-Akt.
<b>Emmy und Aug. Clever,</b> das kleinste Duettistenpaar der Welt.	<b>Hedy Stanway,</b> Soubrette und Kopistin.
<b>Bozena Bradsky</b> in ihrer berühmten Isadora Duncan-Parodie.	
<b>Gebrüder Seymours,</b> Parterre-Hand-Akrobaten.	<b>Guido Gialdini,</b> Pfeif-Virtuose.
<b>Sisters Delevines,</b> Kunstschützinnen.	<b>American Bioscop,</b> Serie neuester Aufnahmen.
Kassa-Eröffnung 7 Uhr.	Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

# Einheirat.

Man wünscht mit einem tüchtigen Defonom, evgl. Konf., in Korrespondenz zu treten betrefss Heirat der einzigen Tochter eines Guts- und Weinbergbesizers. Verlangt wird ein verträgl. Charakter u. tüchtige Person, 150 Mille bare Mitgift, dem mehr wie das dreifache gegenüber steht. Nur Selbstrespektanten werden gebeten, ihre Offerten mit näheren Angaben unter Nr. 5938 im Kontor des Tagblattes niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert.

Infolge unvorhergesehener Zwischenfälle findet das für heute nachmittag 4 Uhr im Kühlen Krug angezeigte patriotische Konzert mit Schlachtmusik etc. erst abends von 7<sup>00</sup> Uhr ab statt. Nachmittags von 4 Uhr ab konzertiert die Grenadierkapelle im Stadtpark. Näheres Inserat.

### Großherzogliches Hoftheater.

Das Schauspiel wird als erste Neueinstudierung „Die Hermannsschlacht“ von Heinrich Kleist bringen. Hieran schließen sich neben andern folgende klassische und nachklassische Werke: „Don Quixote“, „Minna von Barnhelm“, von Goethe sind Neueinstudierungen von „Egmont“ und „Stella“ geplant. Schillers „Räuber“, „Braut von Messina“ und „Wallenstein“ erfahren Neuaufnahme ins Repertoire. Von Shakespeare soll „Romeo und Julia“ nach langer Pause wieder erscheinen; die Neueinstudierung von „Richard II.“, „Heinrich IV.“ (beide Teile) und „Heinrich V.“ wird die Grundlage zu einem später auszubauenden Zyklus der gesamten Königsdramen abgeben. Kleist wird ferner mit dem „Kätzchen von Heilbronn“ und dem „Prinzen von Homburg“, Grillparzer mit „Des Meeres und der Liebe Wellen“ und „Der Traum ein Leben“ zu Worte kommen. Die drei Werke von Hebbel, deren Aufführung in Aussicht genommen ist, sind alle für Karlsruhe Novitäten: „Herodes und Marianne“, „Maria Magdalena“ und „Michel Angelo“. Auch von Shakespeare erscheint als Novität „Verlorene Liebesmüh“. Von Ibsen sind die Familientragödie „Gespenster“ und der Epilog „Wenn wir Toten erwachen“ zu nennen. Maeterlinck ist durch seine „Schwester Beatriz“, Hauptmann mit „Eiga“ und „Hannele“ vertreten. Shaw kommt hier zum ersten Male mit seinem „Verlorenen Vater“ zu Wort. Es folgen „Die Sonnenprinzessin“ von Johanna Wolff-Friedberg und „Ein idealer Gatte“ von Oskar Wilde. Weitere Verhandlungen über Erwerbung von Erstaufführungen schweben noch.

### Jubiläums-Ausstellung für Kunst und Kunstgewerbe Karlsruhe 1906.

Abendlich zwischen 5 und 6 Uhr werden auf dem von der Firma M. Welte & Söhne in Freiburg in der Ausstellung aufgestellten Musikwerk „Mignon“ eine Anzahl der verschiedensten Kompo-

sitionen zu Gehör gebracht, die die Zuhörer geradezu in Staunen versetzen, zumal die Vortragsweise der bedeutendsten Klavier-Künstler — auf elektrischem Wege übertragen — genau zum Vortrag kommen. Professor Karl Krebs schreibt hierüber unterm 2. Mai im „Tag“: „Unendlich viel vollkommener als alles, was bis jetzt auf dem Gebiete der mechanischen Wiedergabe von Klavierstücken geleistet worden ist, sind die „Vorträge“ — so kann man hier wirklich sagen — des von M. Welte & Söhne hergestellten Reproduktionsapparates „Mignon“. Hier wird das Spiel eines beliebigen Künstlers mit allen seinen Nuancen, mit allen Vortragsfeinheiten und seinem persönlichen Anschlagsauser festgehalten und photographisch getreu wiedergegeben. Nie in meinem Leben bin ich durch etwas mehr überrascht worden, als durch diese wirklich geniale Erfindung. Man glaubt ein Wunder zu erleben, wenn man dem pianoähnlichen Instrument gegenübersteht und nacheinander Frau Carreno, d'Albert, Busoni und andere mit ihren für den Musiker sofort kenntlichen Eigentümlichkeiten mit unmittelbarer Wirkung, hier in zartester Tongebung, dort in brausenstem Fortissimo spielen hört. Hierdurch ist der Traum derer erfüllt, die voraussehen, daß einmal die Zeit kommen werde, wo man auch die persönliche Virtuosenleistung getreu der Nachwelt überliefern können. Das sind keine Versuche mehr, das ist etwas Vollendetes.“

Es ist beabsichtigt, außerdem noch hier und da kleine Konzerte in der Ausstellung zu veranstalten. Hierauf wollen wir jetzt schon an dieser Stelle aufmerksam machen und deren Besuch besonders allen Musikfreunden, denen an ernstlicher Musik gelegen, aufs angelegentlichste empfehlen.

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

### Hofbericht.

Karlsruhe, 1. September.

Gestern besuchten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin gegen Abend die Gemeinde Bisselstetten und nahmen daselbst an der Grundsteinlegung der neuen Kirche teil.

Heute Mittag nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Meldung folgender Bayerischer Offiziere entgegen: des Generalmajors Benning, Kommandeurs der Bayerischen 8. Infanterie-Brigade, bisher Kommandeur des königlich Bayerischen 8. Infanterieregiments Großherzog Friedrich von Baden und des Obersten Schuckardt, jetzigen Kommandeurs des Regiments. Die beiden Offiziere waren zur Frühstückstafel eingeladen, während der die Musik des 9. Bad. Inf.-Regts. Nr. 170 spielte. Nachmittags erhielten die Höchsten Herrschaften den Besuch Ihrer Durchlaucht der Fürstin zu Fürstenberg mit Kindern und der auf Schloß Heiligenberg weilenden Gäste: Ihre Königliche Hoheit beabsichtigen gegen Abend die hohen Gäste mit Extrazug nach Unteruhldingen zurückzuleiten und eine Rundfahrt auf dem Ueberlinger See zu machen.

### Polizeibericht.

Karlsruhe, 31. August.

Wegen mehrfachen Logisbetrugs und sonstigen Schwindeleien wurde ein angeblich stellenloser Architekt aus Konstanz angezeigt. Am 29. d. M. stahl ein Unbekannter vor einer Wirtschaft in der Grenzstraße ein Fahrrad, „Badenia“, Polizeinummer 3827 Karlsruhe im Werte von 70 M. Am 30. d. M. kam in der Gartenstraße ein Fahrrad, Marke „Allright“, Modell 88, Fabriknummer 109412, Polizeinummer 4491 Karlsruhe im Werte von 100 M.

abhanden und am gleichen Tage wurde in der Georg-Friedrichstraße ein Fahrrad, „Badenia“, mit der Fabriknummer 128389, der Polizeinummer 2233 Karlsruhe in einem Werte von 80 M. gestohlen. Ein Malermeister, der bei einer Arbeit an einem Hause in der Kaiserstraße die nötigen Warnungs- und Absperrungszeichen anzubringen unterließ, infolgedessen eine vorübergehende Fabrikarbeiterin durch eine herabfallende Diele erheblich am Kopfe verletzt wurde wegen fahrlässiger Körperverletzung mit Uebertretung seiner Berufspflicht angezeigt. Verhaftet wurden: 1. ein stellenloser Schreiner aus Halle, weil er Polizeibeamte bei Ausübung ihres Berufes beschimpfte, 2. ein 40 Jahre alter, aus Haslach gebürtiger Mechaniker, der eine Reparaturwerkstätte besitzt, und sein 16 Jahre alter Sohn, weil sie gemeinschaftlich 2 Fahrräder stahlen und außerdem bringend verdächtig sind, noch weitere Fahrräder gestohlen zu haben, 3. ein lediger Zementeur aus Ettlingen, der einem Manne, welcher nachts auf einer Bank eingeschlafen war, seine Taschenuhr stahl und 4. ein Glaser aus Niederdorf, der von der Staatsanwaltschaft Bamberg wegen Urkundenfälschung verfolgt wird.

### Gold, Silber und Banknoten vom 31. August 1906.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.70
Engl. Sovereigns . . . „	20.43	20.39
20 Francs-Stücke . . . „	16.25	16.21
20 do. halbe . . . „	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . „	—	—
do. Kr. 20 St. . . . „	—	17.—
Gold-Dollars . . . pr. Doll.	—	4.19 <sup>1/2</sup>
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold „	2804	—
Hochhaltiges Silber „	93.60	91.60
Amerikanische Noten		
(Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.20 <sup>1/2</sup>
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.20
Belg. Noten . . . per Frs. 100	—	81.10
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	—	20.44
Franz. Noten . . . per Frs. 100	81.30	81.20
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.20	169.10
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.30	81.20
Oest.-Ung. Noten per Kr. 100	85.30	85.20
Russische Noten, Große		
do. per Rubel 100	—	—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.45	81.35

### Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter Fr. Kern, Erbrünnstraße 6, Karlsruhe.)

**Angelommen** am 30. August „Brandenburg“ in New-York; am 31. August „Prinzeß Alice“ in Antwerpen, „Königin Luise“ in Neapel, „Scharnhorst“ in Sydney, „Hohenzollern“ in Neapel, „Grafelf“ in Rio de Janeiro. **Abfährt** am 30. August „Rhein“ Dover, „König Albert“ Agoren, „Aachen“ Dungeness. **Abgegangen** am 30. August „Oldenburg“ von Vigo, „Prinz Ludwig“ von Neapel; am 31. August „Hohenzollern“ von Neapel.

### Wetternachrichten aus dem Süden

vom 1. September früh:  
Lugano feht, Biarritz wolkenlos 26°, Nizza wolkenlos 22°, Triest wolkenlos 23°, Florenz wolkenlos 17°, Rom wolkenlos 17°, Cagliari wolkenlos 22°, Brindisi wolkenlos 22°.

### Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 1. Sept. 1906.

Die Luftdruckverteilung hat sich auch in den letzten 24 Stunden nur wenig verändert. Ein barometrisches Maximum, gekennzeichnet durch heiteres, welsch ganz wolkenloses und warmes Wetter, bedeckt Mitteleuropa, während über Norwegen eine Depression liegt, die im Norden Europas kühlere und regnerische Witterung verursacht. Eine wesentliche Witterungsänderung steht bei uns nicht in Aussicht.

### Witterungsbeobachtung Station Karlsruhe der Meteorologischen Station Karlsruhe.

August.	Barometer mm	Therm. in C.	Abf. Feucht. in Proz.	Wind	Stimm.
31. Abd. 9 U.	755,8	17,7	11,8	78	ND. heiter
September.					
1. Mor. 7 U.	755,7	12,9	9,5	87	„
1. Mit. 2 U.	754,4	27,5	8,9	38	„

Höchste Temperatur am 31.: 26,8; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,5. Niederschlagsmenge des 31.: 0,0 mm.

### Wasserstand des Rheins vom 1. Sept. früh: Schutterinsel 191, gefallen 4, Rehl 241, gefallen 3, Maxau 375, gefallen 4, Mannheim 309, gefallen 5 cm.

Stadtgeschichtliche Ausstellung.

† Karlsruhe, 31. August.

Eine weitere der aus Anlaß des 80. Geburtstags unseres Großherzogs und der goldenen Hochzeitsfeier des badischen Fürstenpaares geplanten Ausstellungen in der Stadt Karlsruhe ist heute vormittag in feierlicher Weise eröffnet worden: die Stadtgeschichtliche Ausstellung. Die Ausstellung, die in den Räumen der Großh. Orangerie beim Linkeheimer-Tor untergebracht ist, soll durch eine Sammlung von Zeichnungen, Abbildungen und Plänen ein Bild von der Entwicklung der badischen Residenz, besonders unter der Regierung Großherzogs Friedrichs, geben, sie soll auch dartun, welche Fortschritte die Stadt Karlsruhe im Laufe der Jahre auf allen Gebieten des öffentlichen, wirtschaftlichen und kommunalen Lebens genommen hat. Wir dürfen gleich hier hervorheben, daß die Ausstellung dem mit ihr verfolgten Zwecke in vollem Maße gerecht wird und daß sie eine Fülle lehrreichen und belehrenden Materials enthält, das Zeugnis dafür ablegt, in welcher bedeutsamer Weise die badische Residenz sich zu einer Stadt entfaltet hat, welche Anspruch darauf erheben kann, zu den schönsten und allen modernen Anforderungen, die man an eine Großstadt unserer Zeit stellen kann, Rechnung tragenden Gemeinwesen gezählt zu werden.

Zu dem um 11 Uhr beginnenden Eröffnungsakte hatten sich die Spitzen der staatlichen und städtischen Behörden eingefunden. Es waren erschienen Oberbürgermeister Schenkler, die Bürgermeister, Mitglieder des Stadtrats und des Bürgerausschusses, zahlreiche höhere Beamte der Staatsverwaltung, sowie eine größere Zahl geladener Ehrengäste, unter diesen der Minister des Innern Schenkler.

Der Vorsitzende der städtischen Archivkommission, Herr Professor Dr. Goldschmidt eröffnete die Ausstellung mit folgender Ansprache: Hochgeehrte Herren! Eine geschichtliche Ausstellung der Stadt Karlsruhe kann nicht jene Seite des Interesses beanspruchen, die von den deutschen Städten mit einem viele Jahrhunderte zählenden Alter gemeint wird. Der bestirrende Rauber mittelalterlicher Ueberlieferung fehlt ihr. Ihr Archiv birgt keine kostbare Urkunde der Dänen, saldischer oder staufischer Kaiser, die der Stadt auf jertlich beschriebenen Pergament heiß begehrte Privilegien sichert, kein himmeltragender gotischer Steinbau gibt von dem religiösen Leben und der kirchlichen Opferwilligkeit längst geschwundener Geschlechter Zeugnis, kein Profanbau erzählt uns hier in Hallen und Gewölben von dem Wagemut und Unternehmungsgeist deutscher Kaufleute des 14. oder 15. Jahrhunderts. Karlsruhe ist eine junge Stadt, eine der jüngsten des Deutschen Reiches. Noch nicht ganz 200 Jahre sind verflossen, seit dem fürstlichen Wille und Befehl sie aus der Stille des Hardtwaldes ins Leben rief. Anders geartet, aber nicht minder stark ist das Interesse, das Bilder, Pläne und Druckwerte dieser Ausstellung in dem Beschauer wecken. Sie erzählen uns von dem vielseitigen, raschen pulsierenden Leben der modernen Zeit. Sie führen uns vor Augen, wie Wachstum und Gedeihen dieser jungen Pflanzung aus zwei Quellen entsprossen: aus fürstlichem Walten und aus dem von winzigen Anfängen ausgehenden, immer umfangreicher sich gestaltenden Wirken bürgerlicher Tätigkeit. Eine Tafel verzeichnet uns die Namen der Männer, die 1713 den ersten Gemeinderat bildeten. Mühen und Sorgen mögen sie in jener knappen Zeit genug gehabt haben. Aber eine tiefe Meinungsverschiedenheit, wie man die Mittel zur Deckung der städtischen Bedürfnisse beschaffen, in welchem Umfange man Anlehen aufnehmen soll, wird unter ihnen und ihren nächsten Nachfolgern nicht entstanden sein. Die 4 Jahre 1739-1742 zusammen ergaben in Einnahmen und Ausgaben die Summe von 6798 Gulden und 7 Kreuzer. Es ist ein gewaltiger Schritt von dort bis zu der stattlichen Reihe von Millionen Mark, in der sich die städtische Wirtschaft unserer Tage bewährt.

Wer weiter mit geistigem Auge diese Ausstellung betrachtet, dem zeigt sie auch ein gut Stück badischer und deutscher Geschichte, erhebend und bedrückend, wie die wechselnden Geschichte des einzelnen Menschen und ganzer Völker es mit sich bringen. Wir sehen die Zeit vor unseren Blicken vorüberziehen, da Markgraf Karl Wilhelm nach langer Kriegsnot sich hier eine andere Residenz schuf. Wir lernen das fürsorgliche, patriarchalische Wirken seines Enkels Karl Friedrich von neuem verehren, können den Druck der Fremdherrschaft ihm nachfühlen. Von welcher wunderbaren Entwicklung sprechen jene toten Zeugen, die aus dem Jahre 1809 berichten, da der Bürgermeister und Gemeinderat „le bourgeois et le conseil de ville“ in französischer Sprache den Kaiser Napoleon begrüßten, vor dessen Größe sie verkommen zu müssen erklärten und jene, die von dem Jubelruf erzählen, mit dem man vor einem Menschenalter den ersten deutschen Kaiser Wilhelm empfing.

Ein freies und rühriges Gemeindeleben erwachte erst unter der Regierung des Großherzogs Leopold. Den größten Aufschwung auf allen Gebieten jedoch, ein rapides Wachstum, eine überraschende Blüte materiellen Wohlstandes, gesteigerte Fürsorge für das geistige Leben, für Volksbildung, für Kunst und Wissenschaft, das alles erlebte unsere Stadt in den letzten Jahrzehnten unter der Regierung des Großherzogs Friedrich. Unter ihm erst sind die beiden Quellen ihres Wachstums und Gedeihens zu gegenseitiger Stärkung vollständig zusammengelassen. So ist auch diese Ausstellung eine Huldigung für den erlauchtesten Herrscher, dem unsere Stadt, wie Heimat und Vaterland, zu unvergänglichem Danke verpflichtet sind. Einen kleinen Beitrag soll diese Ausstellung zur Verherrlichung der Festlichkeiten bringen, zu denen das badische Volk sich in diesen Tagen anstellt. In dem Augenblicke der Eröffnung der geschichtlichen Ausstellung der Stadt Karlsruhe fassen wir die Gefühle der Liebe und Treue, die wir im Herzen für unser Fürstenhaus hegen, in den Ruf zusammen: Seine königliche Hoheit der Großherzog, Ihre königliche Hoheit die Großherzogin und das ganze Großherzogliche Haus, sie leben hoch!

Begierstimmten die Anwesenden in das Hoch ein. Damit hatte der offizielle Festakt, den Stimmungs-volle Musikvortrage einleiteten und schlossen, sein Ende gefunden. Herr Oberbürgermeister Schenkler erklärte darnach die Ausstellung für eröffnet. Es folgte nunmehr ein Rundgang durch dieselbe. Die Ausstellung zerfällt in verschiedene Abteilungen und veranschaulicht zunächst durch eine Reihe, zum Teil vorzüglich ausgeführter Stadtpläne, die örtliche Entwicklung, welche Karlsruhe seit dem Jahr 1715 bis auf den heutigen Tag genommen hat. Neben diesen Plänen finden wir durch zahlenmäßige Feststellungen das Wachstum der Einwohnerzahl in diesem Zeitabschnitt angegeben. Die Ausstellung zerfällt in einzelne Abteilungen nach der Regierungszeit der Fürsten des Markgrafen- und Großherzogtums Badens. Wir finden die Zeiten des Markgrafen Karl Wilhelm, des Markgrafen Karl Friedrich, des Großherzogs Karl, des Großherzogs Ludwig, des Großherzogs Leopold und unseres jetzigen Großherzogs Friedrich. Die Abteilungen enthalten die Bildnisse der verschiedenen Fürstlichkeiten, der Familienangehörigen derselben und ferner die Portraits hervorragender Staatsmänner aus den Regierungszeiten der Markgrafen und der Großherzöge Badens. Außerdem sehen wir eine Reihe bildlicher Darstellungen, die sich auf wichtige historische Vorgänge in unserem badischen Heimatlande beziehen. Ferner enthält die Ausstellung viele Urkunden von welttragender geschichtlicher Bedeutung, so die Urkunde über die Aufhebung der Leibeigenschaft im Jahre 1809, eine Huldigungsurkunde der Stadt Karlsruhe an Napoleon aus dem Jahre 1809, eine Begrüßungsurkunde für den russischen Kaiser vom Jahre 1818, die Verfassungsurkunde vom 22. August 1818. Andere Tafeln und Bilder, sowie Urkunden zeigen uns den Landtag in den dreißiger Jahren, verschiedene Ereignisse von Wichtigkeit für die Entwicklung der Stadt Karlsruhe und führen uns hinüber in die Zeit der Regierung unseres Großherzogs, unter dem die badische Residenz einen ungeahnten Aufschwung genommen hat. Eine große Anzahl von Bildern ruft die Erinnerung an die Festlichkeiten des Jahres 1891 und an jene des Jahres 1896, sowie an die Jubelfeier des Jahres 1902 zurück. Auch die Bildnisse der badischen Staatsmänner und der Bürgermeister aus diesen Zeiten fehlen dabei nicht. Politische Reminiszenzen erwecken in dem Beschauer verschiedene staatliche Urkunden der letzten 50 Jahren, unter denen sich auch die bekannte Ostproklamation vom Jahre 1880 befindet.

Einen großen Teil der Ausstellung bieten die Planzeichnungen und Abbildungen, welche sich auf rein städtische Angelegenheiten beziehen. Wir finden hier die Ausdehnung der städtischen Gemarkung in den verschiedenen Zeiten, alte Baupläne von Weindrenner, zahlreiche Photographien alter abgebrochener und durch neue ersetzt Häuser, alte Privilegien-Urkunden Karlsruhes, Bilder aus den Freiheitskämpfen, der badischen Kriegsgeschichte und aus dem Kriege 1870/71. Weitere Abteilungen veranschaulichen uns Leistungen und Entwicklung auf dem Gebiete der Wohltätigkeit, des Armenwesens, der Hygiene, des Arzteswesens, der Post- und Eisenbahn, von Handel und Wandel, des Schulwesens, der Kirche, der Malerei, der Kunst und des Theaters. Diese Aufzählung schon allein läßt erkennen, daß die Ausstellung der Stadt Karlsruhe eine reiche Fundgrube für all diejenigen sind, welchen die badische Residenz nicht nur die Stätte der Heimat ist, sondern die für alle zeitgeschichtliche Ereignisse, besonders auch auf dem Gebiete der Kommune, Sinn und Verständnis besitzen. Zweifellos wird die Ausstellung weitgehendem Interesse begegnen und sicherlich auf einen starken Besuch aus allen Kreisen unserer Bevölkerung rechnen dürfen.

Lohr. Ergänzung zum Stadtratsführungsbericht vom 30. August 1906.

Der Stadtrat dankt den Stiftern von Ehrenpreisen für die Landwirtschafts- und Gartenbau-Ausstellung, nämlich:

1. Seiner Durchlaucht dem Prinzen Löwentstein auf Langenzell für 3 Preise zur Förderung der Pferdezüchtung (Raltblutzüchtung) mit zusammen 1000 M.
2. dem Verband der landwirtschaftlichen Konsumvereine für den Gelbbetrag von 500 M. (Preise für verschiedene Abteilungen).
3. dem landwirtschaftlichen Verein für den Gelbbetrag von 100 M.
4. dem Verband der Oberbadischen Pferdezüchtvereine für eine goldene Uhr mit Kette (Preis für die beste Halbblutstute mit Fohlen).
5. dem Dienenzuchtverein Mosbach für eine Wanduhr.
6. dem Kreisaußschuß des Kreises Karlsruhe für den Gelbbetrag von 600 M. (Preise für verschiedene Abteilungen).
7. dem Kreisaußschuß des Kreises Mosbach für den Gelbbetrag von 100 M.
8. dem Kreisaußschuß des Kreises Konstanz für den Gelbbetrag von 100 M.
9. dem Kreisaußschuß des Kreises Heidelberg für einen Pokal.
10. dem Kreisaußschuß des Kreises Baden-Baden für desgleichen.
11. dem Kreisaußschuß des Kreises Lörrach für 12 Flaschen Markgräfler Edelwein und einen Maßkrug.
12. dem Stadtrat Heidelberg für den Gelbbetrag von 100 M.
13. dem Stadtrat Mannheim für den Gelbbetrag von 100 M.
14. dem Stadtrat Konstanz für den Gelbbetrag von 50 M.
15. der Stadt Freiburg für einen Pokal.
16. dem Herrn Grafen von Helmsfist in Redarbischofsheim für eine silberne Fischplatte.
17. Seiner Erzellenz Herrn Geh. Rat Dr. Bürklin für zwei Farbinidres.
18. dem Herrn Freiherrn von Göler auf Schatthausen für den Gelbbetrag von 50 M.
19. dem Herrn Delonomierat Frank in Karlsruhe für den Gelbbetrag von 50 M.
20. der Großherzoglichen Generaldirektion der Badischen Staats-Eisenbahnen für den Gelbbetrag von 50 M.
21. dem Herrn Landtagsabgeordneten Gierich in Ettlingen für den Gelbbetrag von 50 M.
22. dem Herrn Landtagsabgeordneten Banschbach für den Gelbbetrag von 20 M.
23. dem Herrn Landtagsabgeordneten Reiff für den Gelbbetrag von 15 M.
24. dem Herrn Landtagsabgeordneten Kirsmer für den Gelbbetrag von 200 M.
25. dem Herrn Stadtrat Kölsch für den Gelbbetrag von 50 M.
26. dem Herrn Universitätsprofessor Dr. Gruber in München für einen silbervergoldeten Becher.
27. der Firma Kupferberg & Cie. für zwei Preise à 12 Flaschen „Kupferberg Gold“.
28. dem Herrn Weingutsbesitzer L. Bastian in Endingen für 75 Flaschen Kaiserstühler Edelwein.
29. der Firma Wagenmann für 100 Flaschen Kaiserstühler Weißwein (eigenes Gewächs).
30. dem Herrn Freiherrn von Bodman auf Bodman für einen noch nicht genannten Ehrenpreis.

Termin-Kalender für Versteigerungen.

- Montag, den 3. September.**
- 8 Uhr: Großh. Bahndampfspektion Durlach, Pappelbäume-Versteigerung am rechten Pfingzuser bei der Einmündung des neuen Pfingz- und Kleinbachbettes in das bestehende Pfingzbett.
  - 2 Uhr: Doll, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.
  - 2 Uhr: Bier, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Versteigerung im Pfandlokal Steinstraße 23.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Sonntag, den 2. September:

- Apollo-Theater.** Zwei Vorstellungen. Anfang nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 8 Uhr.
- Colosseum.** Zwei Vorstellungen, nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr.
- Großh. Hoftheater.** Der Freischütz. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.
- Kathol. Gesellenverein Karlsruhe,** Sofienstraße 58. Theater-Aufführungen. Anfang 8 Uhr.
- Kühler Krug.** Konzert der Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments, abends 7 1/2 Uhr.
- Stadtpark oder Festhalle.** Konzert der gesamten Kapelle des Badischen Leib-Grenadier-Regiments, nachmittags 4 Uhr.

